

**Schulinterner Arbeitsplan für die Jahrgänge 12 und 13 (Qualifikationsphase) im Fach Politik-Wirtschaft
Kurse auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)**

Stand: Juni 2020



Verwendete Lehrwerke:

Ringe, K.; Weber, J.: Politik-Wirtschaft. Qualifikationsphase 12 (grundlegendes Anforderungsniveau). Bamberg: C.C. Buchner Verlag 2019.

Ringe, K.; Weber, J.: Politik-Wirtschaft. Qualifikationsphase 13 (erhöhtes und grundlegendes Anforderungsniveau). Bamberg: C.C. Buchner Verlag 2020.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Schulhalbjahr 12.1 Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit			
Basiskonzept: Interaktionen und Entscheidungen Fachkonzepte: Partizipation, Effektivität, Macht			
Formen politischer Partizipation in Deutschland und Europa <ul style="list-style-type: none"> Wie können Bürgerinnen und Bürger partizipieren? Die Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess <ul style="list-style-type: none"> Wie wird Politik medial inszeniert? (Wie) Machen Medien Politik? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene. beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien. 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen. 	Kapitel 0 Kapitel 2.1, 2.2, 2.4, 2.5 16 - 20 Std. Kapitel 3 10 - 12 Std.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess <ul style="list-style-type: none"> • Wer fällt die Entscheidung über ein Gesetz? • Ist Verbandseinfluss nützlich und legitim? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess. 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess. 	Kapitel 1 und 2.3 16 - 20 Std.
Schulhalbjahr 12.2 Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit			
Basiskonzept: Ordnungen und Systeme Fachkonzepte: Verteilung, Werte, soziales Dilemma			
„Wohlstand für alle“? Soziale Ungleichheiten in der sozialen Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Sind Einkommen und Vermögen in Deutschland gerecht verteilt? Die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Unter welchen Rahmenbedingungen soll wirtschaftliches Handeln erfolgen? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. • beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft. Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, 	Kapitel 5 10 - 12 Std. Kapitel 4.1 und 4.2 16 - 20 Std.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Marktwirtschaft als „dritter Weg“? <p>Wirtschaftspolitische Ziele in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptsache Wachstum? Welche wirtschaftspolitischen Ziele sollten verfolgt werden? <p>Umweltpolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Wirtschaftswachstum und Umweltschutz sinnvoll vereinbart werden? • Wie kann umweltfreundliches Verhalten erzielt werden? 	<p>Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik). <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte). 	<p>Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung).</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. 	<p>Kapitel 4.3 8 - 10 Std.</p> <p>Kapitel 6 10 - 12 Std.</p>

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Schulhalbjahr 13.1 Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung		Basiskonzept: Interaktionen und Entscheidungen Fachkonzepte: Frieden, Knappheit, Konflikt	
<p>Internationale Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Kriegen? <p>Die UNO in der internationalen Friedenssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann die UNO wirksam für mehr Frieden sorgen? • Wie funktioniert der Sicherheitsrat? <p>Transnationaler Terrorismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet Terrorismus? • Wie lässt sich Terrorismus innen- und außenpolitisch bekämpfen? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen. • beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung. • beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus. 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u.a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung auseinander. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Möglichkeiten des UN – Sicherheitsrates zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert Möglichkeiten und Grenzen des UN – Sicherheitsrates zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und 	<p>Kapitel 1 und 2.1 (Beispiel Syrienkonflikt) 16 - 20 Std.</p> <p>Kapitel 2.2 10-12 Std.</p> <p>Kapitel 2.3 10 – 12 Std.</p>

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik <ul style="list-style-type: none"> Die Bundeswehr – Verteidigungsarmee oder internationaler Krisenmanager? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u.a. NATO, EU). 	außenpolitischen Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus. Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen. 	Kapitel 3 12 – 14 Std.
Schulhalbjahr 13.2 Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen		Basiskonzept: Ordnungen und Systeme Fachkonzepte: Markt, Internationale Regime, Kooperation	
Merkmale der ökonomischen Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> Wie tragen Außenhandelstheorien zum Verständnis internationalen Handels bei? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u.a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen). 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u.a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb. 	Kapitel 5 16 - 18 Std.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Leitbilder europäischer Außenhandelspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Freihandel oder Protektionismus? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente. 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen). 	Kapitel 6 10 - 12 Std.